

04.04.2017

Herrn  
Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon  
per E-Mail: hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

**Partnerschaft „Sicherer Alltag“ des Landes Baden-Württemberg und der Stadt  
Freiburg sowie Projekt „Sicherheit und Ordnung in Freiburg“  
Drucksache G-17/089.1  
Ergänzungsantrag zu TOP 2 der 04. Sitzung des Gemeinderats  
am 04. April 2017**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Salomon,

die unterzeichnenden Fraktionen beantragen den Beschlusstext der Drucksache  
G-17-089.1 wie folgt zu ergänzen:

6. Bei der Ausarbeitung des Konzeptes sind die Einsatzzeiten des durch die neuen Planstellen erweiterten Gemeindevollzugsdienstes auf jeweils Freitag zu Samstag und Samstag zu Sonntag sowie an den Abenden/Nächten auf einen Feiertag von 22.00 Uhr bis 24.00 Uhr zu erweitern. Diese Einsatzzeiten sind durch eine Minimierung der Einsatzzeiten tagsüber zu kompensieren.
7. Bei den Einsatzbereichen des erweiterten GVD sollen nicht nur die Innenbereiche, sondern auch – immer in enger Kooperation mit der Polizei – Brennpunkte in Außenbereichen der Stadt berücksichtigt werden.
8. Spätestens 18 Monate nach Beginn des laufenden Betriebs des erweiterten Gemeindevollzugsdienstes, der Videoüberwachung und anderer Maßnahmen ist ein umfassender Erfahrungsbericht über die Ergebnisse vorzulegen. Dabei sollen folgende Punkte besonders in den Blick genommen werden:
  - a. Effizienz der Videoüberwachung (Statistik Straftatenzahlen, Aufklärungserfolge, Verdrängungseffekte)
  - b. Angemessenheit der Einsatzzeiten und Personalstellen des erweiterten GVD
  - c. Zahl der Beanstandungen und Ordnungswidrigkeitenverfahren, aufgeschlüsselt nach gebührenfreien und gebührenpflichtigen Verwarnungen und Ordnungswidrigkeiten (auch: wie viele wurden bezahlt, wie viele Einsprüche und Gerichtsverfahren liegen vor)
  - d. Zusammenarbeit von Stadt und Polizei
  - e. Einschätzung über die Resonanz aus der Bürgerschaft
  - f. Maßnahmen in den Stadtteilen und Ortschaften

9. Zusätzlich zu den angestrebten Maßnahmen im Rahmen der Partnerschaft „Sicherer Alltag“ wird die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit dem Koordinationsrat zur Kommunalen Kriminal- und Suchtprävention, dem Verein „Sicheres Freiburg“ und Betroffenen, Angsträume in Freiburg zu evaluieren und Umgestaltungen im Rahmen der in Ziff. 5.1 genannten Maßnahmen sofort vorzunehmen bzw. Lösungsvorschläge dem Gemeinderat vorzuschlagen. Diese Maßnahmen mit ihren Wirkungen sind im Rahmen der Evaluation zu erfassen.

**Begründung:**  
erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen



Wendelin Graf von Kageneck  
gez. Berthold Bock  
CDU-Fraktion



Renate Buchen  
gez. Stefan Schillinger  
SPD-Fraktion

gez. Dr. Johannes Gröger  
Fraktion Freie Wähler

gez. Patrick Evers  
FDP-Stadträte